



farbkonzept - dorniackerstrasse nr. 1-25



## Einleitung

### Lage

Trotz ihrer Nähe zum Industriegebiet Schönbühl und der Autobahn liegt die Siedlung Dorniacker weitgehend ungestört von Lärm am Ortsende von Schönbühl. Einerseits liegen zwischen der Autobahn und der Siedlung ausgedehnte Landwirtschaftsflächen, andererseits legt sich eine andere Siedlung wie ein schützender Gürtel um die Gebäude der Siedlung. Auffällig ist, dass sich die Zufahrtsstrasse aus der Vogelperspektive ringförmig in die Siedlung hinein windet, wo sie in einem Wendepunkt endet. Die Häuser reihen sich entlang dieser Strasse in losen Gruppierungen, umgeben von grosszügigen Grünflächen mit reichem Baumbestand. Die unterschiedlichen Gebäudeformationen und Expositionen lockern die eher klobigen Einzelelemente angenehm auf. Insgesamt weckt die Anordnung der Gebäude und die Anlage der Strasse die Assoziation an eine modernen Burg: ein Ring aus starken Einzel-elementen, die als Ganzes Sicherheit und Einheit vermitteln. Geschützt im Zentrum liegt der Kinderspielplatz und das Fussballfeld.

### Ist-Zustand\*

Die Siedlung wurde in den 70-er Jahren gebaut, was an der Formensprache klar erkennbar ist. Die Gebäude sind als Kuben (mit Flachdach) konzipiert. Als Gestaltungselement fallen die schweren Waschbetonelemente mit abgerundeten Kanten auf, die vor allem bei den Balkonen markant sind. An den neueren Gebäude wurden diese Elemente reduziert: die Brüstungen wurden durch Plattenelemente ersetzt, die Böden und Seitenwände aus Waschbeton beibehalten. Die stark abgerundete Formensprache des Waschbetons fehlt hier. Bei beiden Ausführungen typisch ist eine abgesenkte Ecke des Balkons, die über auf die Fassade hinaus gezogen ist. Sie dient als Blumentrog, wird z.T. auch als Standort für Satellitenschüsseln genutzt. Als Sonnenschutz dienen klassischen orangen Schrägstoren.

\* Eine ausführliche Analyse der Bausubstanz liegt bereits im Konzept der Architekten von qbus vor (s. Kapitel 1), auf die wir hiermit verweisen.

## Soll-Zustand

Durch die Renovationsarbeiten wird die Architektur in ihrer Anordnung aufgewertet, ihre Einheit augenfällig gemacht.

Die kubische Form wird gestärkt.

Die Bausubstanz wird erneuert und erhalten.

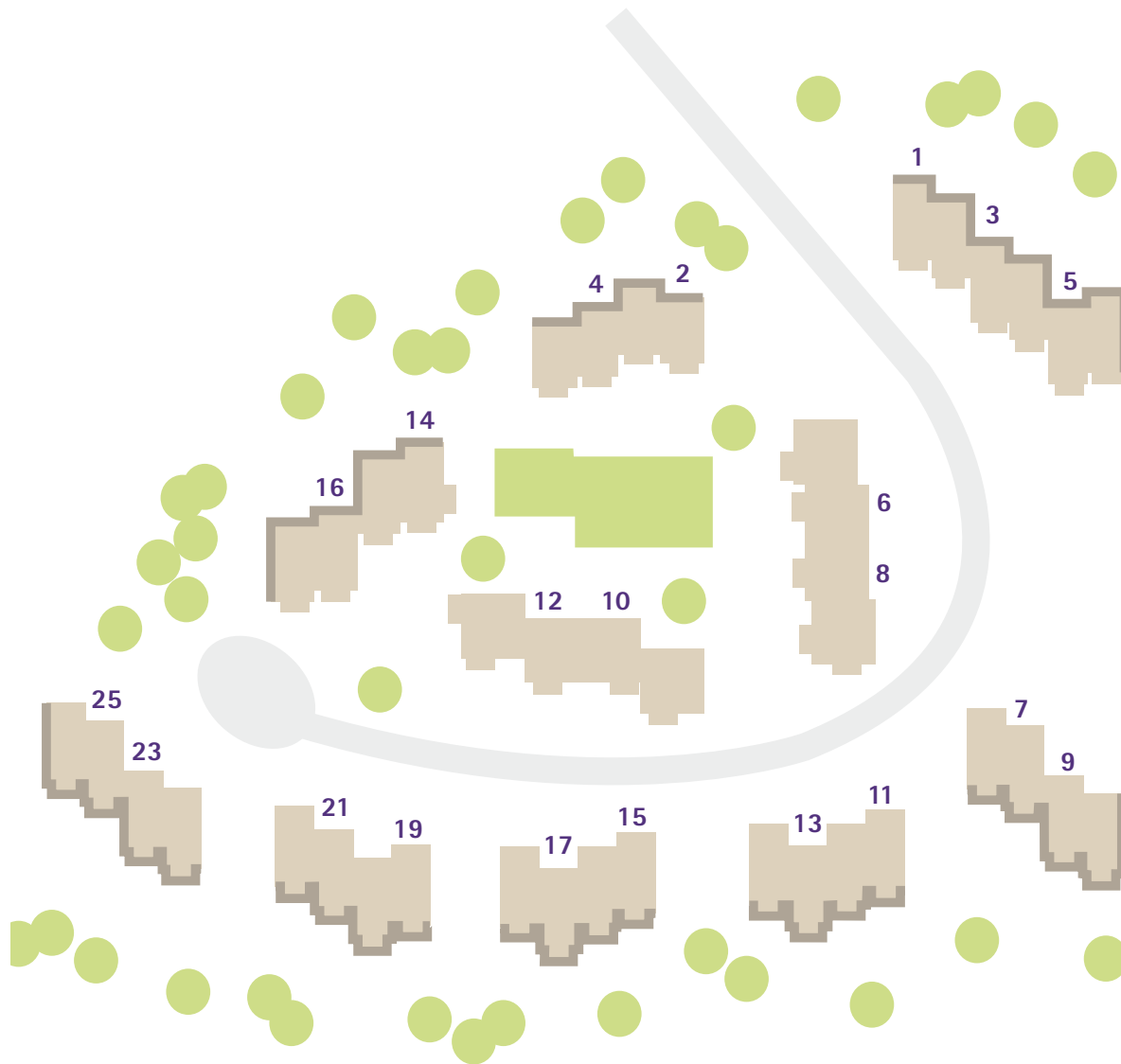
Die hochwertigen Organosilikatfarben der Firma Keim schützen die Fassaden langfristig.

Den Rahmenbedingungen folgend wird die Bausubstanz beibehalten.

Wenige präzise gesetzte neue Elemente (Scobalitabdeckungen am Balkon, Sonnenstoren, Lichtgestaltung im Eingangsbereich) geben den Gebäuden einen modernen Charakter von schlichter Eleganz.

Die Nutzung der Balkone wird unterstützt und erweitert.





## Gestaltungsabsichten – Konzept

Die Ringanlage der Siedlung bildet die Grundlage des Gestaltungskonzeptes.

Die Farbgebung hat zum Ziel, den Ringcharakter hervor zu heben, indem die Aussenflächen der äussersten Häuser sich in einem dunkleren Farbton klar von der Umgebung abgrenzen, während die Fassaden nach Innen in einem helleren Ton gehalten sind. Die Einheit nach Innen wird so gestärkt, gegen aussen vermittelt der erdig-satte Farbklang der Fassaden Wohnlichkeit und Wärme.



## Gestaltungsabsichten – Massnahmen – Allgemein

Die Waschbetonelemente werden 1:1 in die Farbgebung der Fassade integriert. Damit werden zwei Ziele erreicht:

Ihre Schwere wird nicht durch eine auffällige Farbgebung noch hervorgehoben. Und: die Einheit der Gebäude wird betont, indem die uneinheitliche Ausführung der Balkone durch die zurückhaltende Farbgebung kaschiert wird. Der Schutzcharakter der Aussenfassade bleibt intakt.

Sämtliche Leibungen sollen die Mauertiefe betonen, und werden zum Fassadenton kontrastieren hell gestrichen.

Der Innenbereich der Balkone ist eine Erweiterung des Wohninnenraumes. Er orientiert sich in der Farbgebung deshalb an diesem. Die Wände sind in schlichtem Weiss gehalten. Die Decke ist zusätzlich mit einer leichten Goldlasur überzogen. Je nach Blickwinkel ist diese Lasur weniger wahrnehmbar oder zeigt sich in ihrem feinen Glanz. Dieses Detail wertet den Balkonbereich stark auf und vermittelt mit wenig Aufwand eine moderne, verspielte Eleganz. Die Assoziation zum Innenbereich einer Burg mit goldenen Lüstern und Leuchtern darf gezogen werden.

Die Sonnenstoren werden durch senkrecht hängende Markisen in einem dunklen Violett-Ton ersetzt.

Dank ihrer modernen Textur filtern sie das Sonnenlicht nach Innen, ohne den Blick nach Aussen zu versperren. Die Privatsphäre der Bewohner ist intakt. Die Senkrechte schliesst die Form des Kubus optisch ab. Das dunkle Violett kontrastiert dezent mit dem erdigen Ton der Fassade.

Die abgesenkte Balkonecke erhält als neues Gestaltungselement eine Scobalit-Begrenzung in der Höhe der Balkonbrüstung. Bereits heute haben einige Bewohner selbst solche Begrenzungen installiert. Die Scobalitausführung nimmt dieses Bedürfnis auf und vereinheitlicht es. Die Farbgebung in leicht Irisierendem Weiss korrespondiert mit dem Goldlaminat der Decke, mit ihrer Eleganz und schlichten Modernität.





## Gestaltungsabsichten – Massnahmen – Eingang

Den Eingangsbereich zu den Häusern dominiert das verglaste Treppenhaus. Durch die Ecklage und die Betonung der Vertikalen wirkt es turmartig.

Türme waren in der Vergangenheit zentral, um die Sicherheit von Siedlungen und deren Bewohnern zu gewährleisten.

Über Lichtsignale haben die Standorte miteinander kommuniziert. Diesen Gedanken nimmt die Eingangsbeleuchtung auf.

Die Lichtgestaltung im Eingangsbereich erhält mehr Gewicht.

Die Aufhellung erhöht das Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner. Ein Strahler auf dem Vordach ist auf das verglaste Treppenhaus gerichtet. Er verstärkt die Aussenbeleuchtung. Doch das Licht ist mehr als reine Funktion: Es signalisiert mit dem Ein- und Ausschalten das Kommen und Gehen der Bewohner, wird zum Spiegel des Lebens im Haus.

Der Eingangsbereich ist aktuell wenig in die Gesamtgestaltung der Gebäude integriert. Eine farbliche Klammer macht ihn neu zu einem Teil des Ganzen und schliesst die Gestaltung ab:

Das Vordach aus Waschbeton übernimmt die Farbe des Sonnenschutzes – dunkelviolett. Auch der Strahler sendet ein violettes Licht, während die Eingangsbeleuchtung unverändert weiss bleibt.

Die Farbgebung ist identisch mit derjenigen der Balkone.

Die Seitenwände sind weiss, die Decke mit Gold lasiert.

Die Hausnummer besteht aus 2mm Aluminium, gefräst und vergoldet (Schrifttyp Frutiger 65).